



**Klima Biennale Wien
2026
09.04.–10.05.
www.biennale.wien**

**ERÖFFNUNG
08.04.2026
Presseinformation**

KLIMA BIENNALE WIEN 2026
Presse Überblickstext zur Eröffnung
08.04.2026

INHALT

ABOUT

Biennale Überblick
Leitmotiv *Unspeakable Worlds*
Statements

FESTIVAL

Festival Schienen
KunstHausWien – Festivalzentrale
Szenographie
Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures
I Wish We Had More Time

Public Space
(No) Funny Games
Creatives For Vienna - Making Spaces

Immediate Matters
Solutions & Strategies
Partners in Climate
Zukunftshorizonte

PROGRAMM

Programm Überblick
Schwerpunkte

SATELLITEN

PARTNER*INNEN

UNTERSTÜTZER*INNEN

PRESSEKONTAKT

ABOUT KLIMA BIENNALE WIEN 2026

Klima Biennale Wien 2026: Welten jenseits von Worten

Einleitung

Von 9. April bis 10. Mai 2026 steht Wien erneut im Zeichen der Klima Biennale Wien. Die zweite Ausgabe des spartenübergreifenden Festivals präsentiert ein vielfältiges Programm an der Schnittstelle von Kunst, Klima und Gesellschaft unter einem gemeinsamen Leitmotiv: *Unspeakable Worlds* verweist auf die Komplexität gegenwärtiger Realitäten, die mit Sprache nicht erfassbar sind. Ein besonderer Fokus liegt im öffentlichen Raum, mit einer Verdichtung des Festivalgeschehens auf dem Karlsplatz. Dort finden einen Monat lang künstlerische Positionen, Aktivierungen und Veranstaltungen statt. Neben der Festivalzentrale im KunstHausWien beteiligen sich mehr als 50 Partner*inneninstitutionen mit Programmpunkten in der ganzen Stadt. Die Klima Biennale Wien wurde von der Stadt Wien initiiert und wird vom KunstHausWien, einem Museum der Wien Holding, veranstaltet.

Festivalzentrale im KunstHausWien

Das KunstHausWien zeigt im Rahmen des Festivals zwei Ausstellungen: *Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures* widmet sich den vielschichtigen Bedeutungen von Samen und Saatgut als Spiegel unseres Verhältnisses zur Erde und zueinander. Weit über ihre biologische Funktion hinaus, tragen Samen regionales Wissen und kulturelles Erbe in sich. Für die vierzehn Künstler*innen der Gruppenausstellung ist Saatgut der Ausgangspunkt für Arbeiten zu Migration und Kolonialismus, indigenem Wissen und Biodiversität, ebenso wie zu Widerstand, solidarischer Praxis und regenerativen Zukünften. Mit Arbeiten von Ackroyd & Harvey, Maria Thereza Alves, Alexandra Baumgartner, Tue Greenfort, Kapwani Kiwanga, Dominique Koch, Jumana Manna, Christian Kosmas Mayer, Marzia Migliora, Lucía Pizzani, Michaela Putz, Cecilia Vicuña und Munem Wasif.

Im Projektraum Garage zeigt das Kollektiv The Institute of Queer Ecology die ortsspezifische Ausstellung *I Wish We Had More Time*. Beiträge aus Kunst, Musik, Literatur und Wissenschaft thematisieren die vielfältigen Bedeutungen von Verlust anhand dreier Erzählstränge: Gestörte Symbiosen in der Natur und der Wandel artenübergreifender Beziehungen infolge von Klimaveränderungen, Brüche queerer Geschichte und Erzähltraditionen, die durch gesellschaftliche Krisen wie die AIDS-Epidemie verursacht wurden, und zwischenmenschliche Verluste – verpasste Begegnungen und Liebeskummer.

Das Museum wird als Festivalzentrale für die diesjährige Biennale auch szenographisch gestaltet: Das Duo JASCHA&FRANZ (Hamburg/Berlin) entwickelt gemeinsam mit der österreichischen Schriftstellerin Andrea Grill eine räumliche Erzählung – ihre Texte bilden die inhaltliche und visuelle Grundlage der Inszenierung.

(No) Funny Games – Ausstellung im öffentlichen Raum

Während der Biennale wird der Stadtraum zur Projektionsfläche für das Unsagbare hinter der schönen Oberfläche. Unter dem Titel *(No) Funny Games Oder wie wir lernten fürsorglich zu sein und die Dystopie zu lieben* entwickeln Künstler*innen ortsspezifische Arbeiten, die zwischen Idylle und Dystopie oszillieren. Sie holen die Klimafrage dorthin, wo das urbane Leben stattfindet. Das

Programm verdichtet sich am Karlsplatz, wo insgesamt vier künstlerische Positionen zu sehen sind. Unter anderem lässt Margot Pilz *Kaorle am Karlsplatz* aus dem Jahr 1982 wieder aufleben und holt den italienischen Badeort für die Klima Biennale vierzig Jahren später erneu(er)t nach Wien. Aktivierungen erfolgen durch Partner*inneninstitutionen aus dem Umfeld, wie etwa die TU Wien oder die Wiener Staatsoper. Von den insgesamt zehn künstlerischen Positionen – an Orten wie Hauswänden, Brücken, Plakatflächen oder einem Shopping-Center – wurden acht eigens für die Biennale geschaffen. Mit Arbeiten River Claire, Dominik Eulberg / Marcin Nowicki, FutureLeaks, Romuald Hazoumè, Folke Köbberling, Zheng Mahler, NEVERCREW, Eva Seiler und Pia Sirén. Mehrere Projekte entstehen mit Calle Libre, KÖR Wien, museum in progress und MuseumsQuartier Wien.

Partnerschaft als Prinzip – Projekte und Kooperationen

Die Klima Biennale Wien versteht Zukunft als gemeinsame Gestaltungsaufgabe und baut auf ein vielfältiges Netzwerk aus Kultur, Wissenschaft und Gesellschaft. Starke Kooperationspartner*innen bilden daher auch 2026 das kreative Fundament des Festivals. Als *Partners in Climate* tragen sie mit ihren Programmen die Anliegen der Biennale in die Stadt. Mit dabei sind u.a. Biofabrique Vienna der Wirtschaftsagentur Wien, Brunnenpassage (gemeinsam mit Sinopale: International Sinop Biennial), DAS WEISSE HAUS, FOTO ARSENAL WIEN die Kunsthalle Exnergasse, Kunsthalle Wien, MAK, SOHO Studios, das Stadtkino, das Volkstheater Wien, Weltmuseum Wien, WUK Performing Arts, die VIENNA DESIGN WEEK und Kultur 1. Die Wirtschaftsagentur Wien präsentiert gemeinsam mit der Klima Biennale Wien konkrete Alternativen zur Nutzung des öffentlichen Raums. Zehn geförderte Projekte aus dem Wettbewerb *Creatives for Vienna – Making Spaces* der Wirtschaftsagentur setzen Stadtraumprojekte um, die Freiräume im Grätzl aufwerten, Nachbarschaft stärken und Wien ökologisch wie gesellschaftlich weiterdenken – vom neu konzipierten Wiener Würstelstand bis zum urbanen Golfplatz auf dem Gelände des ehemaligen Nordwestbahnhofs.

In neuer, erweiterter Form kehrt die Reihe *Immediate Matters* zurück. Das bei der Klima Biennale Wien 2024 etablierte Ausstellungsprojekt bindet diesmal zehn ausgewählte unabhängige Kunsträume mit ein, die eigene kuratierte Beiträge zu drängenden ökologischen und gesellschaftlichen Fragen zeigen. Die Reihe wird von Kuratorin Anne Faucheret koordiniert und steht unter dem Titel *Speak We Must We Must Speak*. Bereits im Wintersemester 2025/26 wurde das Projekt *Solutions & Strategies* an der Universität für angewandte Kunst Wien und der Akademie der bildenden Künste Wien gestartet. Höhepunkt ist eine Fokuswoche auf dem Badeschiff am Donaukanal während der Biennale: Eine Woche lang verwandeln rund 80 Kunststudierende die Lokalität in einen lebendigen Ort des Austauschs. Sie präsentieren künstlerische Arbeiten in Form von Performances, Installationen und diskursiven Formaten, die für die Klima Biennale Wien entstanden sind.

Zukunftshorizonte – das Biennale Bildungsprogramm

Erneut stehen bei der Klima Biennale Wien auch die Stimmen der jüngeren Generationen im Mittelpunkt. Gemeinsam mit Künstler*innen, Sozialraumpartner*innen und Wissenschaftler*innen entstehen Projekte, die Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung der Zukunft unseres Planeten

beteiligen und ihnen Gehör verschaffen. Kooperationspartner sind u.a. der Jugendbeirat von UNICEF Österreich, Wiener Schulen, die länderübergreifende Kooperation „KLIMASTRÖME“ – ein Kunst- und Forschungsfestival von, für und mit Kindern, sowie der Volkshilfe, DOCK – Kinderbüro der Universität Wien und andere. Zum Auftakt findet am 13. und 14. April ein zweitägiger „Klimagipfel“ statt: als Symposium, das Expert*innen aus Wissenschaft, Kunst, Bildung, Wirtschaft, Aktivismus und Politik zusammenbringt.

Über die Klima Biennale Wien

Die Klima Biennale Wien ist ein transdisziplinäres Festival an der Schnittstelle von Kunst und Klima. Sie nutzt die Kraft der Kunst, um den Wandel zu einer lebenswerten Zukunft voranzutreiben. Kooperation, Teilhabe und Bewusstseinsbildung stehen dabei im Mittelpunkt. Finanziert wird die Biennale von den Geschäftsgruppen Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Digitales, Kultur und Wissenschaft sowie Klima, Umwelt und Demokratie der Stadt Wien. Die erste Ausgabe 2024 verzeichnete über 225.000 Besucher*innen und mehr als 100 Partner*inneninstitutionen.

Leitmotiv *Unspeakable Worlds*

Das Leitmotiv *Unspeakable Worlds* dient als konzeptioneller Rahmen, der Raum für Reflexionen über Dimensionen der planetaren Krise, der Erde und unserer gemeinsamen Zukunft eröffnet, die jenseits der Reichweite gegenwärtiger sprachlicher und kognitiver Systeme liegen – das Unsichtbare, das Subtile, das Dazwischen. Alles, was in uns ist und uns umgibt, ist miteinander verbunden. Die Schrecken (Genozide, Kriege, der Aufstieg des Faschismus...) und die Schönheiten (die unglaubliche Natur in ihrem Zusammenspiel) sind gleichermaßen unerklärlich und unaussprechlich. Die Biennale möchte das Unsichtbare durch Kunst sichtbar machen und Räume jenseits vertrauter Narrativen und Wahrnehmungsmuster schaffen, in denen Kunst, Design, Wissenschaft und soziale Praxis zusammenfließen, um „unsagbare Welten“ als Fragen, als Visionen und als Einladung zum Überdenken unserer kollektiven Existenz zu erforschen. Als eine Art offenes Stadtlabor und transdisziplinäre Plattform bringt die Klima Biennale Wien Kunst, Wissenschaft, Bildung, Sozialwesen und Zivilgesellschaft zusammen, um Reflexion, Dialog und letztlich gesellschaftliche Transformation zu fördern.

Zum Leitmotiv *Unspeakable Worlds* und zur Vorbereitung des Festivals entstand im Frühjahr 2025 ein Reader mit Texten von Veza Fernandez, Andrea Grill, Solmaz Khorsand, Sithara Pathirana und Christoph Thun-Hohenstein.

Zum Reader:



Statements

„Wien ist eine der lebenswertesten Städte der Welt und das soll in Zukunft so bleiben – dazu müssen wir alle beitragen. Die Klima Biennale Wien schafft öffentliche Räume für die Auseinandersetzung mit der Klimakrise und macht sichtbar, was auf dem Spiel steht“, betont **Klimastadtrat Jürgen Czernohorszky**. „Kunst schärft den Blick für die Gegenwart und kann uns dabei helfen, eine positive Vision von der Zukunft zu entwickeln!“

„Inspiration, Vision und Zuversicht in eine von Menschen gestaltbare Zukunft – das ist die Mission der Klima Biennale, diesem weltweit einzigartigen Festival. Gerade in Zeiten globaler Umbrüche ist es entscheidend, den Fokus auf kreative wie konstruktive Lösungen und eine nachhaltige Zukunft zu richten. Die Klima Biennale Wien bringt Menschen zusammen – zum Nachdenken, zum Austausch und zum gemeinsamen Gestalten. Kunst macht das Unsichtbare sichtbar, Zusammenhänge des Klimawandels sinnlich erfahrbar und schafft Räume für Emotion, Dialog und kollektives Vorstellungsvermögen. Ich lade alle Wiener*innen ein, mitzuwirken. Lassen Sie sich inspirieren und gestalten wir gemeinsam das Wien von morgen.“, so **Kulturstadträtin Veronica Kaup-Hasler**

Stefan Gara, Klimasprecher der NEOS Wien: „Die Klima Biennale Wien ist ein Ort, an dem Ideen wachsen und Zuversicht entsteht. Denn Klimaschutz ist auch eine Bildungsaufgabe: Wir stärken junge Menschen darin, mit Kreativität und Mut die klimaneutrale Stadt von morgen zu gestalten.“

Gerlinde Riedl, Direktorin des KunstHausWien: „In Zeiten, in denen der Klimawandel Gewissheiten erschüttert und Ökosysteme an ihre Grenzen bringt, braucht es neue Perspektiven. Die Klima Biennale Wien wirkt hier als Katalysator. Vom KunstHausWien aus trägt sie ihre Ideen in die ganze Stadt – wie die Samen in der Ausstellung Seeds. Vom Museum bis zum Strand von Kaorle am Karlsplatz entfaltet das Festival sein Programm an mehr als 60 Orten in Wien und bereitet so den Boden für Veränderung und eine lebenswerte Zukunft.“

Sithara Pathirana, Festivalleiterin Klima Biennale Wien: „Wir leben in Zeiten, in denen klimapolitisches Versagen und die Eskalation globaler Krisen uns lähmen können – das Gefühl der Ohnmacht ist real. Doch Ohnmacht ist keine Wahrheit – sie ist eine Versuchung. Die Klima Biennale Wien lädt ein, ihr zu widerstehen: gemeinsam, im Dialog, im Tun. Als Einzelne und als Gesellschaft sind wir nicht hilflos, und genau das wollen wir spürbar machen. Unser Ziel ist es durch Kunst & Kultur Räume für kollektive Stärke zu schaffen.“

UniCredit Bank Austria, Hauptsponsorin des Festivals: „Für die UniCredit Bank Austria sind Initiativen zum Klimaschutz kein Modetrend, sondern fest in unserer DNA verankert. Wir sehen es als unsere Verantwortung, weiterhin intensiv daran zu arbeiten, die Klimakrise in den Griff zu bekommen und die Erreichung der Klimaziele voranzutreiben. Das tun wir nicht nur in unserem Kerngeschäft, sondern auch durch die Förderung von transdisziplinären kreativen Initiativen wie der Klima Biennale Wien, die einen wertvollen Beitrag zur Bewusstseinsbildung für mehr Klimagerechtigkeit liefert.“

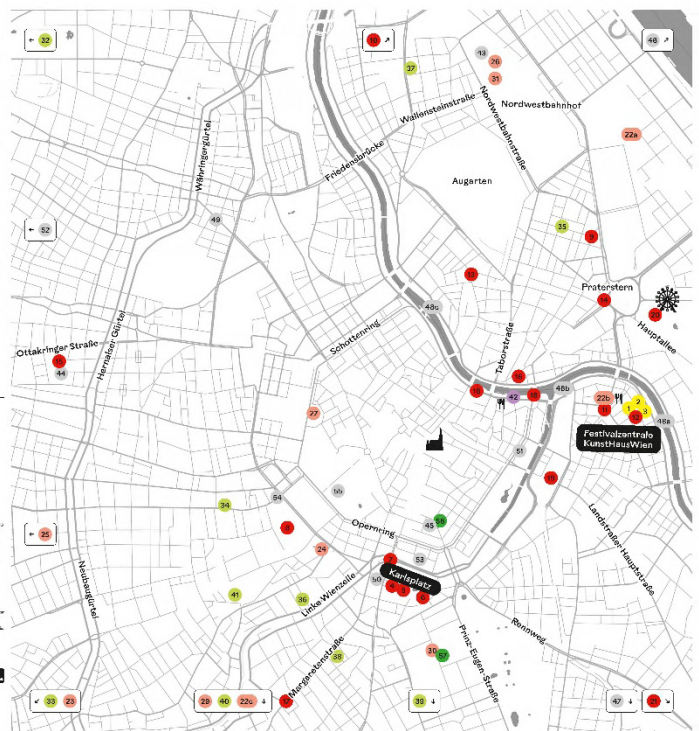
KLIMA BIENNALE WIEN 2026

9. April bis 10. Mai 2026

Festival-Schienen im Überblick



- Festivalzentrale im/et KunstHausWien**
 - Das Festivalzentrum ist ein temporäres Zentrum für Kunst, Kultur und Wissenschaft, das die verschiedenen Bereiche der Biennale verbindet.
 - Das Zentrum ist ein Ort für Dialog, Austausch und Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren der Klimabewegung.
- Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures**
 - Ein Projekt, das die Verbindung zwischen Vergangenheit und Zukunft erforscht.
 - Es geht um die Bedeutung von Wurzeln und die Möglichkeiten, die Zukunft zu gestalten.
- I Wish We Had More Time**
 - Ein Projekt, das die Dringlichkeit der Klimakrise thematisiert.
 - Es geht um die Suche nach Lösungen und die Bedeutung von Zeit.
- (No) Funny Games**
 - Ein Projekt, das die Rolle von Spielen in der Klimabewegung untersucht.
 - Es geht um die Möglichkeiten, durch Spiele zu lernen und zu handeln.
- Partners in Climate**
 - Ein Projekt, das die Zusammenarbeit zwischen verschiedenen Akteuren fördert.
 - Es geht um die Bedeutung von Partnerschaften in der Klimabewegung.
- Immediate Matters. Space We Must We Must Speak**
 - Ein Projekt, das die Dringlichkeit der Klimakrise thematisiert.
 - Es geht um die Bedeutung von Raum und die Möglichkeiten, diesen zu gestalten.
- Solutions & Strategies**
 - Ein Projekt, das die Suche nach Lösungen und Strategien thematisiert.
 - Es geht um die Bedeutung von Innovation und die Möglichkeiten, die Zukunft zu gestalten.



Festivalzentrale

Szenographie Festivalzentrale

„*klima, das ist doch – so eine situation*“ (Andrea Grill)

Das KunstHausWien lädt als Festivalzentrale zu Veranstaltungen und zum Verweilen ein. Gestaltet wird die Zentrale vom Szenographie-Duo JASCHA&FRANZ gemeinsam mit der Schriftstellerin Andrea Grill. Sie übersetzen das Leitthema *Unspeakable Worlds* in eine poetische Raum- und Textsprache. Der begrünte Innenhof mit dem Café Friedlich bietet Raum für Reflexion, Austausch und kulinarische Pausen. Das Festivalzentrum ist eine begehbare Collage aus Atmosphären, Stimmen und Rhythmen. Im Versuch, die Welt zu beschreiben, öffnet sich ein Möglichkeitsraum – Sprache als Irritation, Assoziation, Imagination. Dort beginnt das Mögliche zu flüstern.

Sprecherinnen Texte: Cristina Budroni & Andrea Grill
Zu den gesammelten Texten:



Ausstellungen

Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures

10.04.2026–14.02.2027

Kuratiert von Sophie Haslinger

Samen bilden die Grundlage unseres Lebens. Sie versorgen uns mit Nahrung und Rohstoffen, verkörpern biologische Vielfalt, bewahren und tradieren regionales Wissen und kulturelles Erbe und stehen für Hoffnung, Wandel und Erneuerung. Die Gruppenausstellung erkundet die vielschichtigen Bedeutungen von Samen und Saatgut als Spiegel unseres Verhältnisses zur Erde und zueinander.

Für die vierzehn internationalen Künstler*innen der Ausstellung ist das Samenkorn Ausgangspunkt für ihre Untersuchungen aus ökologischer, kulturhistorischer wie symbolischer Perspektive. Aus unterschiedlichen geografischen und kulturellen Kontexten heraus entstanden, thematisieren die versammelten Werke Migration und Kolonialismus, indigenes Wissen und Biodiversität, Agrarwirtschaft und Ernährungssouveränität, aber auch Widerstand, Selbstermächtigung, solidarische Praxis und regenerative Zukünfte. Die in Wien lebenden Künstler*innen Michaela Putz und Christian Kosmas Mayer sowie der dänische Künstler Tue Greenfort entwickeln für die Ausstellung ortsspezifische, vom KunstHausWien kommissionierte Arbeiten. Ebenso entstehen von Lucía Pizzani (Venezuela) und Marzia Migliora (Italien) neue Arbeiten für die Ausstellung. Die Ausstellung *Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures* schlägt Brücken zwischen Kunst, Ökologie und Aktivismus. Die Skulpturen, Installationen,

Fotografien und Videoarbeiten erzählen vom Verschwinden und Bewahren, von Verlust und Regeneration, vom poetischen wie politischen Potenzial des Sorgens und des gemeinsamen Wachsens. So wie ein Samenkorn Erbe und Potenzial, Geschichten und Zukünfte in sich trägt, entfalten sich in der Ausstellung vielfältige Narrative, die die Verflechtungen und die Komplexität der globalen Klimakrise greifbar machen und dazu einladen, über mögliche Zukünfte zu reflektieren.

In inhaltlicher Kooperation mit ARCHE NOAH und Botanischer Garten der Universität Wien

Zur Ausstellung ist eine Publikation bei Spector Books, Leipzig erschienen.

Ansichts-pdf | nicht zur Veröffentlichung:



Werke der Ausstellung

Ackroyd & Harvey

Freedom Seed, 2026

Schwingel- und Weidelgras-Keimlinge, Jute / Seedling fescue and perennial ryegrass, hessian cloth

Maria Thereza Alves

Seeds of Change

Antwerp, 2009/2019

Ortsspezifische Installation / Site-specific installation

Alexandra Baumgartner

How like a leaf I am, 2018–2025

C-Prints und Wandtapete

SEED CARRIERS, 2024 – fortlaufend

Dokumentarischer Audio-Podcast

Tue Greenfort

Criewener No. 104, 2022

Bronze

Monoculture, 2026

Ortsspezifische Installation (Samenbeet, Projektion)

Kukuruz Kokiclar Crveni (Mais), Tapir (Gerste), Elaya (Weizen), Australia (Soja), Mamut (Sommertriticale)

Kapwani Kiwanga

Seedbank, 2020

Wollgewebe, glasierte Keramik

Vivarium: Cytomixis, 2020

PVC, Stahl, Farbe

Dominique Koch

Sowing the Seeds for the Future, 2020
Videoinstallation / Video installation
4K-Video, Farbe, Sound (binaural), Dauer: 60 Min.

Jumana Manna

Family (Extended), 2023
Keramiken und Tadelakt, Kalk, Pigmente

Christian Kosmas Mayer

Moon Tree, 2026
Mondbaum der zweiten Generation (*Platanus occidentalis*), CNC-gefrästes Holz, LED-Licht, Tapete, Wandtext, Mixed Media

Marzia Migliora

Paradoxes of Plenty (Canteen Trolleys), 2020
24 Zeichnungen, Collage und Zeichnung auf Papier
3 Kantinenwagen, Tablett, Glas

Venuta al mondo. Pompeii 79 d.C. – Domani #1, #2, #3 (Come to Life. Pompeii 79 AD – Tomorrow #1, #2, #3), 2026
Aquarell und Acryl auf Fine-Art-Pigmentdrucken

Lucía Pizzani

Flora tótem maíz, 2023
Schwarzer Steinzeugton und Engobe mit Maiskörnern geprägt

Flora tótem eucalipto, 2023
Schwarzer Steinzeugton und Engobe mit Eukalyptus geprägt

Mangrove warrior, 2024

Orchids being, 2024

Ramo, 2025

Semilla origen, 2025

Elevation, 2025

Collagen auf Amatl-Papier

Michaela Putz

Postfactual Seeds, 2026
Pigmentdrucke gerenderter Fotografien und 3D-Drucke

Cecilia Vicuña

Semiya (Seed Song), 2015
Ein-Kanal-Videoinstallation
HD, Farbe, Sound, Dauer: 7 Min. 43 Sek.

Semiya (On Behalf of Seeds), 1971

Gedicht

Übersetzung: Rosa Alcalá

Munem Wasif

Song of Seasons – An Ecological Calendar, 2023 – fortlaufend
Textil mit Naturfarbstoff, Zeichnung nach Fotografien, Siebdruck, handgestickter Text
12-teilig

The Institute of Queer Ecology. *I Wish We Had More Time*

10.04.–09.08.2026

Kuratiert von Stephan Kuss & Veronika Hackl

Die Ausstellung *I Wish We Had More Time* macht Verlust als gemeinsame Erfahrung sichtbar und öffnet damit spekulative Szenarien: Was wäre, wenn, was hätte sein können und was noch sein kann. Wie ein wachsendes Archiv entfaltet sich das Projekt weiter und nimmt zunehmend Erzählungen, Beziehungen und Spuren auf. Gleich einer Zeitkapsel werden sie durch den fortlaufenden Prozess des Sammelns und Bewahrens in zukünftige Gegenwarten getragen.

The Institute of Queer Ecology, geleitet von Lee Pivnik und Nicolas Baird, ist ein sich stetig weiterentwickelnder, kollaborativer Organismus, der randständige, alternative Lösungen für Umweltzerstörungen ins Zentrum des öffentlichen Bewusstseins rücken will. Seine interdisziplinären Projekte basieren auf dem theoretischen Rahmen der Queer Ecology, einer anpassungsfähigen Praxis, die Verbundenheit, Intimität und artenübergreifende Beziehungen erkundet. Das Kollektiv verfolgt das Ziel, zerstörerische menschenzentrierte Hierarchien zu hinterfragen und eine gerechte, vernetzte Zukunft zu gestalten in der menschliche und mehr-als-menschliche Lebensformen gleichberechtigt miteinander existieren.

Für das Projekt *I Wish We Had More Time* vergrößert sich der Organismus zu einem Netzwerk aus 34 internationalen Beitragenden aus Bildender Kunst, Wissenschaft, Literatur und Performance.

Mit Beiträgen von:

Ramiro Ávila Macias, Maya Björnson, Daniela Brill Estrada, Jevon Brown, Alice Bucknell, Christine Alice Cortes Cañon, Sasha Fishman, Ivana Franke & Oriana Walker, Andrea Grill, Anwyn Howarth, Sabrina Imbler, JASCHA&FRANZ, Andre Naranjo, Alina Perez, Aura Raulo, Topi Raulo & Lotta Taarasti, Jasmine Respass, Virginia G. Ruiz, Micah Schippa-Wildfong, Evan Silver aka Tiresias, misael soto, A.L. Steiner, Laurencia Strauss, Sun Belt, Wolfy Sunset, Fereshteh Toosi, Yuri Tuma, Untitled Queen, LuLu Victoria-Lacy, Vicens Vila-Coury, Jessica Ware, Oscar Wilson, Cy X, Haiwen Yu, Agustine Zegers

Public Space

(No) Funny Games

oder Wie wir lernten, fürsorglich zu sein und die Dystopie zu lieben

Ausstellung

09.04.–10.05.2026

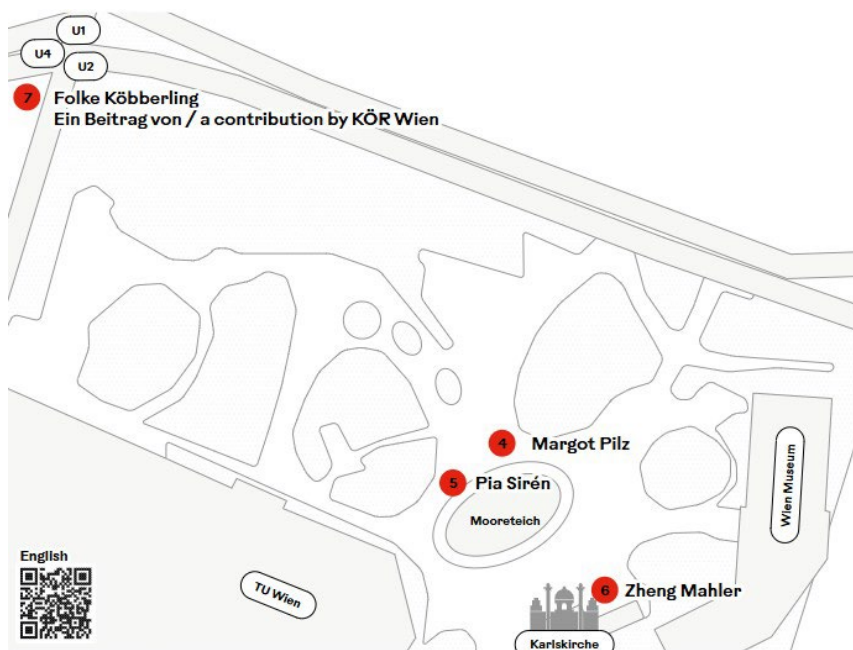
Kuratiert von Dorothea Trappel & Hektor Peljak mit Calle Libre, KÖR Wien, museum in progress und MuseumsQuartier Wien

In einer Welt, die zunehmend von Klimakatastrophen, politischen Umwälzungen und gesellschaftlicher Polarisierung geprägt ist, verlieren grundlegende Bedürfnisse wie Sicherheit, Geborgenheit und Mitgefühl ihren festen Platz. Stattdessen begegnet uns die Realität oft mit einer Kälte, die das menschliche Vorstellungsvermögen übersteigt. Die Ausstellung *(No) Funny Games* im Rahmen der Klima Biennale Wien greift diese Ambivalenz auf: Sie verführt mit dem Schein des Leichten, des Schönen, des scheinbar Harmlosen – und offenbart darunter ein tiefes Unbehagen. Ästhetisch ansprechende Werke im öffentlichen Raum wirken wie Idylle, sind aber trügerisch. Sie enthüllen – oft erst auf den zweiten Blick – eine kritische Reflexion über den Zustand unserer Welt. Es sind Arbeiten, die ihre Betrachter*innen emotional herausfordern, indem sie die vierte Wand durchbrechen und sie mit ihrer eigenen Verantwortung konfrontieren. Referenzen wie *Funny Games* oder *Dr. Strangelove* liefern nicht nur den Titel, sondern auch die Haltung der Ausstellung: Ein Spiel mit Konventionen, Ironie und Inszenierung – und zugleich ein bitterer Ernst.

Zur Ausstellung erscheint eine Publikation beim Verlag für moderne Kunst, Wien.

Künstlerische Positionen

Karlsplatz



Zheng Mahler, *Plague Columns*

Dieses Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Bank Austria.

Ort: Karlskirche, Karlsplatz 10, 1040 Wien

Margot Pilz, *Kaorle am Karlsplatz 2026*

Dieses Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung von Hengl Mineral GmbH und SSO Garten & Planung GmbH

Ort: Karlsplatz, 1040 Wien

Mit Aktivierungen durch Karlskirche, Kunsthalle Wien, Künstlerhaus Vereinigung, NEST – Neue Staatsoper im Künstlerhaus, Wiener Staatsoper, HOPE Raumlabor @ TU Wien, Wien Museum, Vereinigung bildender Künstler*innen Wiener Secession u. a.

Pia Sirén, *Palmen am Karlsplatz*

Dieses Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung der Wiener Stadtwerke.

Ort: Karlsplatz, 1040 Wien

Weitere Orte in Wien

River Claire, *A cuenta de tres, lo destruimos todo*

Dieses Projekt wird umgesetzt mit freundlicher Unterstützung von NOVOart.

Orte:

Nordbahnstraße 51 (Hauswand), 1020 Wien

Hellwagstraße 1 (Plakatwand), 1200 Wien

Radetzkyplatz (Plakatwand Löwengasse), 1030 Wien

Unter Weißgerberstraße 47/Kegelgasse (Litfaßsäule), 1030 Wien

Kleine Pfarrgasse / Taborstraße U2 Station, 1020 Wien

Praterstern, Ausgang U2, 1020 Wien

Yppenplatz, 1160 Wien

Adele-Perlmutter-Platz/Praterstraße, 1020 Wien

Margaretenplatz, 1050 Wien

Dominik Eulberg & Marcin Nowicki, *Ultrafauna*

Dieses Projekt wird realisiert mit freundlicher Unterstützung des Wiener Riesenrads und des Nationalparks Donau-Auen.

Ort: Wiener Riesenrad, Riesenradplatz 1, 1020 Wien

FutureLeaks, *The BIG Casino*

WIEN MITTE The Mall

Performance

NEVERCREW, *Souvenir*

Dieses Projekt entsteht in Zusammenarbeit mit und ist kuratiert von Calle Libre.

Ort: Fassade Baumgasse 77, 1030 Wien

Romuald Hazoumè, *ALTER ECO – Fâ*

ALTER ECO wurde von Alois Herrmann und Kaspar Mühlemann Hartl kuratiert. Ein Projekt von museum in progress in Kooperation mit der Klima Biennale Wien 2026..

Ort: Franz-Josefs-Kai, Aspernbrücke

Folke Köbberling, *Maaaaash!*

Maaaaash! ist der Beitrag von KÖR Wien zur Klima Biennale Wien 2026.

Ort: Kunstplatz Karlsplatz, Rosa-Mayreder-Park, Karlsplatz, 1040 Wien

Eva Seiler, *SPINSTERHOOD – Der Maulbeerbaum, die Seidenraupe, die Textilarbeiterin und die Maschine*

Ein Projekt des MuseumsQuartier Wien in Partnerschaft mit der Klima Biennale Wien 2026.

Creatives for Vienna - Making Spaces **In Kooperation mit der Wirtschaftsagentur Wien**

About

Die Wirtschaftsagentur Wien präsentiert auf der Klima Biennale 2026 zehn Projekte, die Freiräume in Wien neu gestalten und beleben. Die Siegerprojekte gingen aus dem Wettbewerb *Creatives for Vienna – Making Spaces* hervor und wurden von einer Expert*innenjury aus 132 Einreichungen ausgewählt. Sie werden mit jeweils 15.000 Euro gefördert und bei der Umsetzung unterstützt. Die prämierten Konzepte reichen von der Beschattung öffentlicher Räume bis zu nachbarschaftlichen Mitmachaktionen. Sie zeigen, wie die Wiener Kreativwirtschaft Grätzl belebt und zur Lebensqualität in Wien beiträgt.

Projekte

Shade Commons

Papageienhalle im Nordwestbahnhof
Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien
09.04.2026–10.05.2026 | immer zugänglich

Bruno

Bruno Pittermann Platz, 1120 Wien
24.04.2026–10.05.2026 | immer zugänglich

Licht für Vielfalt

Jutta-Steier-Park, 1140 Wien
10.04.2026–10.05.2026 | immer zugänglich

(W)Hole in One

Pocket Park Nordwest c/o Museum Nordwestbahnhof
Nordwestbahnstraße 16, 1200 Wien
17.04.2026–30.05.2026 | Do, Fr & Sa 15:00–20:00

STRØM.

Nordwestbahnhof
09.04.2026–10.05.2026 | 18.04.2026 ab 11:00 und auf Anfrage

Via Tanke

Diskont Tankstelle Johanna Garage
Johannagasse 28, 1050 Wien
18.04.2026–10.05.2026 | jeden Samstag zu jeweiligen Event-Zeiten

Die Anhaltestelle

Haltestellen der Straßenbahnlinie O: Endstation Bruno-Marek-Allee, Radetzkyplatz 2 und Troststraße/Neilreichgasse
09.04.2026–10.05.2026 | immer zugänglich

Kühle Sache

Johanna-Dohnal-Platz, 1060 Wien
10.04.2026–31.05.2026 | immer zugänglich

Die Stadt führt sich auf

Öffentlicher Raum rund um das Burgtheater Wien
Universitätsring 2, 1010 Wien
05.05.2026–08.05.2026 | Uhrzeiten siehe Events

Wiener Würstelstand

Funkhaus Wien

Argentinierstraße 30B, 1040 Wien

13.04.2026–14.04.2026 & 24.04.2026–25.04.2026 | Uhrzeiten siehe Events

Immediate Matters

About

Speak We Must We Must Speak

Kuratorin und Programmkoordinatorin Anne Faucheret

Opening Party 17.04.2026 20 Uhr, Funkhaus Wien

14.04.–10.05.2026

Speak We Must We Must Speak – das klingt wie eine Forderung in einer Zeit, in der ökologische Verwüstung mit einer Erschöpfung der Worte einhergeht. Die Klimakrise ist eine Krise der Wahrnehmung, der Sensibilität, der Relationalität und der Sprache. In den Ausstellungen steht das Sprechen nicht für die Klassifizierung und Beherrschung der Welt, sondern dafür, Komplexität zurückzugewinnen, sich mit Unbequemlichkeiten auseinanderzusetzen, Allianzen zu schmieden und Ökologie als Beziehungssystem zu verstehen.

Spaces

WAF: *Fishy Business Hydromorphologies and Wetware*

Laurenz: *flowers*

ENTRE: *Soñ Gweha. Kôô: Libations for Grief*

Pech: *Johanna Charlotte Trede. Der Zeit den Hof machen*

Schleuse: *Vera Palme. Oil on oil*

new jörg: *Ádám Ulbert. EDAPHON (A(ELIXR*

Kunstverein Kevin: *Asta Lyngé. Chariot*

Eindorf: *Crisis of Sensitivity*

SIZE MATTERS: *Edith Payer WARREN / WERE*

ECHO Correspondence: *Another Space Agency is Possible (ASAP)*

Solutions & Strategies

About

Eigens für die Klima Biennale Wien haben rund achtzig Kunststudierende der Akademie der bildenden Künste Wien und der Universität für angewandte Kunst Wien künstlerische Arbeiten entwickelt, die sich mit der Klimakrise auseinandersetzen. Sie werden eine Woche lang am Badeschiff gezeigt. Die medienübergreifenden Kunstwerke sind seit Herbst 2025 im Rahmen von Lehrveranstaltungen entstanden und umfassen Zeichnungen, textile Arbeiten, Videos, ebenso wie Performances, Installationen und diskursive Formate: Seien es Skulpturen, die sinnbildlich das Badeschiff in eine untergehende Titanic

verwandeln, Fahnen, die im Wind wehend zu mehr Klimagerechtigkeit aufrufen oder kollaborative Unternehmungen, die durch Aufnahmen und Bearbeitung der Geräusche und Stimmen an den Ufern des Donaukanals die Stadtnatur Wiens hörbar machen. Workshops, Talks und wissenschaftliche Impulse eröffnen nachhaltige, visionäre Perspektiven und Lösungsansätze zur Klimakrise.

Präsentation
29.04.– 03.05.2026
Badeschiff Wien

Universitäten / Klassen

Universität für angewandte Kunst Wien

- Skulptur und Raum, Leitung: Hans Schabus
- Social Design, Leitung: Brigitte Felderer

Akademie der bildenden Künste Wien

- Kunst und Bild | Zeichnung, Leitung: Veronika Dirnhofer
- Kunst und Intervention | Umfeld, Leitung: Judith Huemer

Partners in Climate

About

Partner*innen aus Kunst und Kultur präsentieren ein vielfältiges Programm, das im Dialog mit der Klima Biennale Wien entstanden ist. In Museen, Kunsträumen oder unter freiem Himmel sind Ausstellungen, Performances und Workshops zu erleben, die das Festivalthema *Unspeakable Worlds* lebendig werden lassen – eine Einladung, unsere Welt(en) neu zu betrachten.

Projekte der *Partners in Climate*

Biofabrique Vienna

Labor
09.04.–10.05.2026

Brunnenpassage x Sinopale: International Sinop Biennial

Undercurrents – Woran Wasser erinnern

Ko-kreative Workshops: 24.01. / 28.02. / 14.03. / 28.03. / 04.04. / 18.04. / 25.04. / 02.05.2026

Performance im öffentlichen Raum 08.05.2026

Installation 09.05.–31.05.2026

Wirbelsäulen – Stabil in der Erschütterung

Kuration: Fariba Mosleh

Performance im öffentlichen Raum 08.05.2026

Installation 09.05.–31.05.2026

Eröffnung mit Performance 04.05.2026

Installation 04.05.–14.05.2026

DAS WEISSE HAUS

Choir of Kin - Photosynthesizer

Installation

Eröffnung: 16.04.2026, 18 Uhr

Performances: 16.04. / 28.04. / 08.05.
17.04.–20.06.2026

FOTO ARSENAL WIEN

Michelle Piergoelam. Across the Water

Kuratorin: Marit Lena Herrmann

Ausstellung

31.01.–10.05.2026

Kultur1

ANMUTUNGEN DER DRITTEN ATMUNG

Zu einer Poetik des Mitseins

P₁: Porenzyklus | T₂: Zeitflut | A₃: Sirrintelligenz

Kuration: Belma Bešlić-Gál, Kuration (digital): Catherine Spet

AR-Sound Walk

09.04.–10.05.2026

Kunsthalle Exnergasse

High on Distortion, Low on Reception

Kuration: Elisabeth Falkensteiner, Nora Mayr

Ausstellung

09.04.–30.05.2026

Kunsthalle Wien

Lebt und arbeitet in Wien. Talks: Die erhitzte Stadt

Talk

17.04.2026

MAK

Felix Lenz. *Soft Image, Brittle Grounds*

Kuration: Marlies Wirth

Ausstellung

11.02.–26.07.2026

SOHO STUDIOS

Sensorisches Kunstlabor Wien & Otros Futuros - Andere Zukünfte

Workshopreihe

14.04. / 19.04. / 21.04. / 28.04. / 05.05.2026

Stadtkino

Kinoprogramm

Jane von Brett Morgan

im Rahmen PIONIERINNEN und der Klima Biennale Wien

Mi 15.04.2026, 19:30 | Admiral Kino

Wild Relatives von Jumana Manna

im Rahmen der Ausstellung *Seeds. Reclaiming Roots, Sowing Futures*

Mi 22.04.2026, 20:00

anschließender Artist Talk mit Jumana Manna, moderiert von Alena Williams (EN)

Little, Big and Far von Jem Cohen

im Rahmen der Klima Biennale Wien und zum Leitmotiv *Unspeakable Worlds*

Do 30.04.2026, 20:00 – Wien Premiere mit (online) Gespräch im Anschluss

VIENNA DESIGN WEEK

11.04.2026

Deklaration Bürgerin Donau

Im Rahmen der Opening Party der Klima Biennale Wien, Rote Bar des Volkstheater Wien

Volkstheater Wien

Von Wien nach Rojava

Lesung

12.04.2026, 19:00

Eine Lesung von und mit Muzayen Al-Youssef, Judith Goetz, Afrah Najm, Stefanie Sargnagel und Heidi Sequenz. Gast: Düzen Tekkal.

Weltmuseum Wien

SUPERFLUX. The Craftocene

Ausstellung

03.03. –16.08.2026

WUK Performing Arts

DIGGING DEEP Songs of Sediment

Performance von Claudia Lomoschitz, Andrea Gunnlaugsdóttir & Crystal Wall

07. –10.05.2026

Zukunftshorizonte. Das Bildungsprogramm der Klima Biennale Wien

About

Zukunft beginnt jetzt: Die Stimmen der jüngeren Generationen stehen bei der Klima Biennale Wien 2026 erneut im Mittelpunkt. Mit Blick auf den globalen Wandel, soziales Bewusstsein und neue, ökologisch nachhaltige Zukunftsbilder entstehen gemeinsam mit Künstler*innen, Sozialraumpartner*innen und Wissenschaftler*innen innovative Projekte, die Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung der Zukunft unseres Planeten beteiligen – und ihnen Gehör verschaffen.

Mit / With: DOCK – Kinderbüro der Universität Wien, KLIMASTRÖME - *Kunst- und Forschungsfestival von, für und mit Kindern*, Jugendbeirat UNICEF Österreich, Volkshilfe Wien und ausgewählten Wiener Schulen

Mit freundlicher Unterstützung von: Lokale Agenda 21, OeAD - Agentur für Bildung und Internationalisierung und dem Bundesministerium für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport

Partner*innen und Projekte**Klimaströme**

16.04.2026–10.05.2026

DAS WEISSE HAUS

Wie isst die Welt von morgen? Vom 30.03.–03.04.2026 erforschen Kinder und Jugendliche mit dem Hamburger Design- und Gameskollektiv studioplayces in einem Workshop Zusammenhänge aus Ernährung und Klima. Im Zusammenfluss aus Kunst und Wissenschaft entsteht ein immersives Game, welches ab 16.04.2026 im WEISSEN HAUS im Rahmen der Klima Biennale Wien erlebbar ist. Eine Kooperation mit dem KLIMASTRÖME Festival Hamburg, dem Kinderbüro der Universität Wien (*mit Location DOCK - Labor für Zukunftsfragen*) und DAS WEISSE HAUS.

Klimagipfel
13.04–14.04.2026
Funkhaus Wien

Der Klimagipfel findet am 13. und 14. April 2026 im Funkhaus Wien statt und bringt Akteur*innen aus Wissenschaft, Kunst, Politik, Aktivismus und Zivilgesellschaft zusammen, um Perspektiven auf die Klimakrise und konkrete Lösungsansätze zu diskutieren. Keynotes, Panels und partizipative Formate widmen sich in drei Themenblöcken regenerativen Wirtschafts- und Ernährungssystemen, klimasozialer Stadtentwicklung sowie Fragen zu Jugendpartizipation, Bildung, Rechte und Demokratie.

Zu den Teilnehmer*innen zählen u. a. Luisa Neubauer, Franz Essl, Sigrid Stagl und Nikolaj Schultz.

Konzept: Sithara Pathirana & Christoph Thun-Hohenstein

Die Veranstaltung ist offen für alle Interessierten und bietet Raum für Austausch, Inspiration und konkrete Handlungsideen.

Tag 1 - Montag, 13.04.2026 (11:30–19:00)

Einlass und Registrierung ab 11:30

Programmstart um 12:00

Funkhaus Wien

Teil 1: Zukunftskreisläufe & Regeneration

mit u.a., Christoph Thun-Hohenstein Sigrid Stagl und Katharina Schinner-Krendl, Karin Huber-Heim

Teil 2: Klimasoziale Stadtentwicklung

mit u.a. Franz Essl, Verena Konrad und Kurator*innen und Künstler*innen der Klima Biennale Wien

Tag 2 Dienstag, 14.04.2026 (09:00–15:00)

Einlass und Registrierung um 09:00

Programmstart um 09:30

Funkhaus Wien

Teil 3: Kulturelle (Klima-)Bildung, Partizipation (Demokratie)

Mit u.a.: Stadtrat Jürgen Czernohorszky, Luisa Neubauer, Camila Schmid Iglesias, Nikolaj Schultz, Amelie Klein, Katharina Mischer, Katja Schechtner, Alex Putzer und Erwin K. Bauer, VIENNA DESIGN WEEK und dem Jugendbeirat von UNICEF Österreich

UNICEF Jugendbeirat am Klimagipfel

UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, setzt sich weltweit für Kinderrechte ein, auch in Österreich. Der UNICEF Österreich Jugendbeirat, in dem zwölf junge Menschen ihre Perspektiven und Meinungen einbringen, arbeitet zu Themen wie Nachhaltigkeit, Gleichberechtigung und Beteiligung. Am 14. April gestaltet der Jugendbeirat mit der Klima Biennale Wien einen Programmpunkt des Klimagipfels. Diskutiert wird unter anderem, wie eine sinnvolle Rolle junger Menschen im Klimaschutz aussehen kann.

Reclaiming the Streets

Mit dem Schulprogramm „Reclaiming the Streets“ möchte die Klima Biennale Wien gemeinsam mit Wiener Schüler*innen & Künstler*innen den öffentlichen Raum neu denken. Sie lädt in diesem Projekt Kinder & Jugendliche ein, ihr Umfeld aktiv zu gestalten und ihre Ideen für eine lebenswerte, klimafreundliche Stadt sichtbar zu machen. Die Projekte zeigen, dass ästhetische Gestaltung, Umwelt- & Klimabewusstsein und kollektives Handeln untrennbar miteinander verbunden sind; dass Zukunft durch kreatives Tun und gemeinsames Lernen entsteht; und wie Stadtraum als gemeinschaftlicher, zukunftsfähiger Lebensraum gestaltet werden kann.

mit Calle Libre und HOPE Raumlabor der TU Wien

Festival-Programm

ABOUT

Saatgut, Walgesänge und eine Reise nach Rojava: Zweite Klima Biennale Wien startet morgen

Kunst trifft Klima und erobert bis 10. Mai die Stadt – in der Festivalzentrale im KunstHausWien, im öffentlichen Raum und an weiteren rund 60 Orten in ganz Wien; Opening Days von 9. bis 14. April

Wien wird ab morgen zur Bühne für Kunst, Klima und Gesellschaft: Vom 9. April bis 10. Mai 2026 verwandelt die zweite Klima Biennale Wien die Stadt in ein lebendiges Zukunftslabor. Das Festival *eröffnet neue Perspektiven auf ökologische Herausforderungen und sozial gerechte Lebensweisen. Die Opening Days vom 9. bis 14. April bieten ein dichtes Programm aus Performances, Workshops, Chorauftritten, Tarot-Sessions und Gesprächen mit Künstler*innen und Kurator*innen. Sie laden dazu ein, Kunst, Klima und Zukunft gemeinsam neu zu denken.*

Soft Opening Karlsplatz am 9. April, 15 Uhr

Mit Walgesängen und Posaunenklängen lädt die Klima Biennale zum Soft Opening am Karlsplatz ein. Künstlerische Installationen führen nach Kaorle am Karlsplatz 2026 (Margot Pilz), unter Palmen aus Hebebühnen (Pia Sirén) oder unter die verhüllte Säule der Karlskirche (Zheng Mahler). Die Arbeiten auf dem Karlsplatz sind Teil der Ausstellung im öffentlichen Raum (No) Funny Games oder Wie wir lernten, fürsorglich zu sein und die Dystopie zu lieben, die bis 10. Mai an 18 Orten im Wiener Stadtraum zu sehen ist.

Ausstellungsprogramm in der Festivalzentrale – zwischen Verlust und Neubeginn

Ab 10. April stehen in der Festivalzentrale KunstHausWien Vermittlungstouren und Workshops auf dem Programm. Den Auftakt bildet an diesem Tag die Führung mit der Kuratorin Sophie Haslinger durch die internationale Gruppenausstellung *Seeds*, die die vielschichtigen Bedeutungen von Samen und Saatgut als Spiegel unseres Verhältnisses zur Erde zum Inhalt hat. Der Workshop *Corn, Seeds and Stories* mit Lucia Pizzani lädt am 11.4. Besucher*innen dazu ein, sich aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen und eigene Perspektiven einzubringen. Um 11 Uhr findet ein Artist Brunch mit The Institute of Queer Ecology statt, bei dem es um Anpassungsfähigkeit, kämpferische Überlebensstrategien und Verlusterfahrungen geht.

Partner*innenprogramme mit Musik, Literatur, Kunst und Party am Wochenende

Am 10. April um 16 Uhr tritt in Kaorle am Karlsplatz 2026 der Pop-Up Chor des NEST – Neue Staatsoper auf. Um 18.30 Uhr wird die künstlerische Arbeit Maaaash! von Folke Köbberling im Rosa-Mayreder-Park eröffnet - ein Beitrag von KÖR Wien, einer der zahlreichen Kooperationspartner der Klima Biennale Wien. Tags darauf findet der Partners in Climate-Talk Otros Futuros im SOHO Ottakring statt. Getanzt wird dann bei der Opening Weekend Party u.a. mit Anna Ullrich in der Roten Bar des Volkstheater Wien, gleich nachdem die Donau zur Bürgerin der Stadt erklärt wurde. Am 12. April folgt ebenfalls im Volkstheater Wien die Lesung Von Wien nach Rojava von und mit Muzayen Al-Youssef, Judith Goetz, Stefanie Sargnagel, Heidi Sequenz zu Gast: Düzen Tekkal.

Zukunftsperspektiven beim Klimagipfel am 13. und 14.4.

Das interdisziplinäre Symposium widmet sich Themen wie Zukunftskreisläufen, klimasozialer Stadtentwicklung sowie Bildung und Partizipation. Zu den Teilnehmer*innen zählen u. a. Luisa Neubauer, Franz Essl, Sigrid Stagl und Nikolaj Schultz. Am 14. April diskutiert zudem der UNICEF-Jugendbeirat über die Rolle junger Menschen im Klimaschutz. Der Eintritt ist frei.

Programmhilights im weiteren Festivalzeitraum

Die von Anne Faucheret koordinierte Reihe Immediate Matters startet am 14. April in zehn unabhängigen Kunsträumen quer durch die Stadt. Kulinarisch wird's bei Meet & Eat: Bio Austria lädt am 14. und 22. April zu nachhaltigen Kochkursen. Mit dem Thema Care-Arbeit in Zeiten der Klimakrise beschäftigt sich am 05. Mai ein Talk der AK Wien in der Festivalzentrale KunstHausWien – es diskutieren Sithara Pathirana, Lina Gisler, Emma Dowling und Carina Altreiter.

FutureLeaks lässt am 23., 24. und 25. April mit The BIG Casino in der WIEN MITTE The Mall Zukunftsfragen vom Glücksrad entscheiden. Am 26. April heißt es dann: Kopfhörer auf und tanzen – bei einer Silent Disco am Karlsplatz, gemeinsam mit dem Hauptsponsor Bank Austria. Am 29. April übernehmen über 80 Studierende der Wiener Kunstunis das Badeschiff Wien und eröffnen ihre Reihe Solutions & Strategies. Dazu kommen zahlreiche partizipative Formate: Fahrradtouren, Workshops – von Yoga bis Tarot – sowie Programme für Kinder und Jugendliche. Projekte wie Creatives for Vienna – Making Spaces der Wirtschaftsagentur Wien laden dazu ein, den öffentlichen Raum neu zu denken und gemeinsam zu gestalten.

Programmschwerpunkte

Fokus: Openings Days

09. - 14.04.2026

Fokus: Immediate Matters

14.-19.04.2026

Fokus: Öffentlicher Raum

21.-26.04.2026

Fokus: Solutions & Strategies

28.04.-03.05.2026

Fokus: Bildung & Partizipation

05.-07.05.2026

Closing Days

08.-10.05.2026

Opening Days

09. April 2026, 15:00-17:00

Soft Opening Klima Biennale Wien I Karlsplatz

09. April 2026, 19:00

Eröffnung Klima Biennale Wien 2026 I KunstHausWien

10. April 2026, 18.30

Eröffnung Folke Köbbberling (KÖR Wien) I

Kunstplatz Karlsplatz, Rosa-Mayreder-Park

11. April 2026, 20:00

Opening Party in der Roten Bar des Volkstheater Wien

12. April 2026, 19 Uhr

Lesung *Von Wien nach Rojava* I Volkstheater Wien

13. & 14. April 2026

Klimagipfel I Funkhaus Wien

14. April 2026, ab 14 Uhr

Soft Opening Immediate Matters

Programm im Detail unter: [Kalender | Klima Biennale Wien](#)

SATELLITEN

About

Die Klima Biennale Wien versteht sich als offenes, kollaboratives Netzwerk. Ergänzend zu den kuratierten Programmen und gezielt initiierten Kooperationen realisieren auch 2026 zahlreiche *Satelliten* Projekte in Wien und darüber hinaus. Partner*innen entwickeln eigenständige Beiträge, die sie in die Biennale einbringen.

So entsteht ein lebendiges Geflecht aus Veranstaltungen, Ausstellungen, Interventionen und Diskursen, das die Themen der Klima Biennale in unterschiedlichste urbane und regionale Kontexte trägt. Als Teil des offiziellen Netzwerks machen diese Projekte sichtbar, wie vielfältig, engagiert und kreativ sich Wien und sein Umland mit Fragen der ökologischen und gesellschaftlichen Transformation auseinandersetzen.

Satelliten-Partner*innen:

AIL – Shaken Grounds – Art As Seismography

BOKU Wien – Alerta Amazonia - when Fabric speaks - Votivkino (Horizont 3000)

CCCA – Österreichischer Klimatag - Ausstellung 03:Erde

Designforum – Best of Austrian Design

Galerie Krobath – Annay Meyer

Globart – Stimmen der Wildnis

Institute of Design Research Vienna (IDRV)

Kunstraum Niederösterreich - She, Who Dwells in the Shadows

Mozarteum Salzburg – „Social Streets. Straßen und Plätze für alle!“

PART - Reading Rave & Cucina Alchimia

Weltmuseum – Indah Arsyad The Ultimate Breath

Weltmuseum – Regeneratives Design Das Weltmuseum als Zukunftslabor

Wien Museum – Die Donauinsel

Nähere Informationen unter: www.biennale.wien/programm/satelliten

UNTERSTÜTZER*INNEN DER KLIMA BIENNALE WIEN 2026


Ein Projekt der



Hauptsponsoring

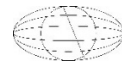


Projektförderungen & Projektsponsoring

 Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport



Sachspensoring



FUNKHAUS



Hotel Partner



Medienpartner*innen



Programm-Partner*innen



Büro für Mitwirkung der Stadt Wien
 karlsplatz.org
 SIZE MATTERS
 Schleuse
 Pech
 New jörg
 Laurenz

Veranstalter



PRESSEKONTAKT

Alexandra Guth
Kommunikationsleitung KunstHausWien
M: +43 664 882 18 118
E: alexandra.guth@kunsthauswien.com

Susanne Haider
art:phalanx – Kultur und Urbanität
T: +43 (0)6991 205 1700
E: presse@artphalanx.at

Nähere Informationen und Pressematerial unter:
biennale.wien/presse